

Ready to rumble

Markbass New York 122 Ninja



Mancher assoziiert mit der Farbkombination Schwarz-Gelb entweder den Fußball-Erstligisten Borussia Dortmund oder Wespen und Hornissen. Wir Bassisten denken hingegen spontan vermutlich an die Verstärker und Lautsprecher von Markbass. Heute im Test, eine 2x12"-Box mit dem unaussprechlich langen Namen „New York 122 Ninja Richard Bona Signature“.

Von Christoph Arndt

Der Mann aus Kamerun (Jahrgang 1967) ist Jazzbassist und -sänger und beileibe kein Unbekannter, er hat schon mit etlichen Superstars aufgenommen oder live mit ihnen performt. Als prominenteste Stationen seiner Karriere seien stellvertretend Manu Dibango, Joe Zawinul, Larry Coryell, Michael und Randy Brecker, Mike Stern, Steve Gadd, Pat Metheny und Chick Corea genannt. Man sollte also davon ausgehen können, dass Richard Bona genau weiß, was er in Sachen Bassverstärkung will und bei wem er es bekommt.

Nur wenige Hersteller verfügen über eine derart ausgeprägte Corporate Identity wie Markbass aus Italien. Dabei handelt es sich freilich nur um eine Marke, denn das Unternehmen, welches die Geräte produziert, hört auf den Namen Parsek und ist im kleinen Städtchen San Giovanni Teatino in der Provinz Chieti am Rande der Abruzzen ansässig. 1996 trat ein gewisser Marco de Virgili in ebendiese Firma ein, der sich als kreativer Kopf einbrachte und das auch heute noch als Inhaber tut. 2001 war der Startschuss für die Marke Markbass. Selbige widmet sich seither ausschließlich den Liebhabern der dicken Drähte, für die man Amps, Boxen und Effektpedale baut.

Unverwechselbares Kennzeichen aller Markbass-Produkte sind die in der Farbkombination Schwarz-Gelb gehaltenen Frontplatten der Verstärker sowie die orangefarbenen Lautsprechermembranen der Cabinets. In gerade mal 15 Jahren ist es Markbass gelungen, sich einen gehörigen Teil vom Kuchen, sprich, einen respektablen Marktanteil zu sichern. Was sich in dem guten Dutzend Auszeichnungen aus ganz unterschiedlichen Ländern widerspiegelt, die man seitdem einheimen durfte. Und das hat einen einfachen Grund: Die Geräte sind schlicht gut. Sie bieten, was Bassisten suchen, und klingen so, wie Bassisten es sich wünschen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis geht voll in Ordnung, die Verarbeitungsqualität bewegt sich auf durchweg hohem Niveau. Ein weiteres Merkmal aller Markbass-Produkte ist ihr geringes Gewicht. Bei den Verstärkern setzt man, dem Trend der Zeit folgend, inzwischen natürlich auf moderne Digitalendstufen mit Schaltnetzteilen, bei den Lautsprechern kommen ausnahmslos Chassis mit leichten Neodym-Magneten zum Einsatz. Diese bezieht Markbass schon immer von B&C Speakers, welche ein Stück weiter nördlich, unweit von Florenz in der Gemeinde Bagno a Ripoli, residieren.

Grün ist das neue Gelb

Zugegeben, Markbass fertigt mittlerweile auch Geräte mit roter Lackierung, sie bilden aber nach wie vor die Ausnahme. Abweichend von der bislang bevorzugten Farbpolitik (Schwarz-Gelb oder Gelb-Schwarz) hält mit der Ninja-Serie nun eine neue Farbe Einzug: Grün. Auf den Cabinets nur dezent dem gelben Logo unterlegt, erstrahlt der brandneue Little Mark Ninja Amp Head in knalligem Grün. Dadurch sind die Ninja-Modelle auf

den ersten Blick klar von allen übrigen zu unterscheiden. Ein Ninja (zu Deutsch „Verborgener“) ist übrigens so etwas wie ein Partisanenkämpfer, der lautlos wie ein Schatten durch die Nacht gleitet und gelegentlich sogar einen Auftragsmord verübt. Ninjas hatten ihre große Zeit im vorindustriellen Japan. Ob es sie im realen Leben heute noch gibt, weiß ich nicht – in Spielfilmen auf alle Fälle. Ich kann mir den Begriff Ninja im Zusammenhang mit den gleichnamigen Markbass-Produkten nur so erklären, dass sie schnell, präzise und gnadenlos in der Ausübung ihrer Tätigkeit sein wollen.

Es ist mittlerweile gängige Praxis, Produkte im Inland zu entwickeln und ihre Fertigung in ein Billiglohndland zu verlagern. Endkontrolle und Vertrieb erfolgen dann wieder vom Firmensitz aus. Im Fall Markbass lässt man in Indonesien produzieren. Bezüglich der Verarbeitungsqualität gibt es von mir reichlich Lob und lediglich zwei kleine Kritikpunkte. In vielen Details zeigt sich, dass hier Köhner ihres Fachs am Werk sind. Die achtfach (!) verschraubten Tragegriffe zum Beispiel sind nicht, wie bei vielen Konkurrenten, mittig angebracht, sondern ergonomisch günstig weit oben und leicht nach vorn versetzt, wo es Sinn ergibt, denn so wird das Tragen zum Vergnügen. Das superstabile Frontgitter ist rappelfest an fünf Auflagepunkten gummigelagert verschraubt, das Logo bombenfest aufgeklebt. Die Anschlussbuchsen sind auf einer stabilen Metallplatte festgeschraubt, diese ist ebenfalls achtfach mit dem Gehäuse verschraubt. Die rückwärtige Bassreflexöffnung ist kein üblicher Tunnel oder Trichter, sondern erstreckt sich schlitzenförmig über die gesamte Breite der Rückwand, gestützt durch zwei kleine Trennwände. Strömungsgeräusche sind bestimmt nicht zu befürchten, zumal der Filzbezug 10 cm weit nach innen aufgeleimt wurde.

Nun zum Wermutstropfen: Bei der Testbox fällt eine Kunststoffecke maßhaltig aus dem Rahmen. Jedenfalls wackelt die Box liegend wie stehend etwas, was durch Unterlegen einer zirka 2,5 Millimeter dicken 50-Cent-Münze (oder Umdrehen auf die andere Schmalseite) behoben werden kann. Der auf der Oberseite versenkt angebrachte passive Drehregler für die Hornlautstärke erlaubt eine feinfühligere Kontrolle des Tweeters bis zur kompletten Abschaltung. Da man auf solche Lautsprecher heutzutage in der Regel sehr kleine Bassverstär-



DETAILS:

Hersteller: Markbass
 Modell: New York 122 Ninja Richard
 Bona Signature
 Herkunftsland: Indonesien
 Gerätetyp: Bassbox
 Bauweise: 2 x 12" Bassreflex +
 1,25" Horn
 Gehäuse, Finish: Filzbezug, schwarz
 Belastbarkeit: 800 W / 8 Ohm
 Übertragungsbereich: 45 Hz - 20 kHz
 Trennfrequenz: 3,5 kHz
 Empfindlichkeit: 103 dB SPL / 1 W
 Regler: Horn Level (0 dB - ∞)
 Anschlüsse: 2 x Kombi
 (Speakon + Klinke)
 Abmessungen (B x H x T):
 720 x 385 x 365 mm
 Gewicht: 18,2 kg
 Preis: 849 Euro
 Getestet mit: MTD Kingston Heir 5,
 Yamaha RBX800AF
 Vertrieb: Smile Music

 www.markbass.it
 www.smile-music.de

ker stellt, bereitet die Position des Reglers keine Probleme. Wer jedoch die Box waagrecht betreiben und mit einem großen Röhrentop befeuern will, könnte unter Umständen erleben, dass just einer der vier Stellfüße des Amps auf dem Hornregler aufsetzt. Unter diesem Aspekt sähe ich ihn lieber auf der Rückseite untergebracht, dann wäre er in jedem Fall gut erreichbar.

Mächtig Radau

Die technische Ausstattung ist bei Boxen immer schnell abgehandelt, hier werkeln zwei hochbelastbare 12"-Chassis mit Neodym-Magneten im Team mit einem 1,25"-Druckkammer-Hochtonhorn. Die Impedanz der Box beträgt acht Ohm, so kann man an jeden Amp problemlos zwei Stück hängen, was bei einer Belastbarkeit von 800 Watt und dem sehr hohen Wirkungsgrad von 103 dB selbst auf großen Bühnen für mächtig Radau sorgen dürfte. Technisch ist die Ninja weitgehend mit ihrer preisgleichen Standardversion identisch. Und was diese überaus handliche Box an Sound freisetzt! Sie entfesselt einen schier unglaublichen Druck, bleibt dabei stets sauber und klar und zeichnet auch schnell gespielte Töne messerscharf voneinander ab. Matsch und Mulm, Dröhnen und Wummern? Fehlanzeige. Mit gefällt insbesondere die Wärme im Klangbild, die jedem Bass schmeichelt. Meinen Fretless erlebe ich als sonoren Sänger wie selten zuvor und vermisse keinen Augenblick lang die massive Urgewalt eines 15"- oder gar 18"-Subwoofers. Die Ninja schiebt und drückt mächtig nach vorn, wenn man ihr die Sporen gibt, doch das exzellente Hochtonhorn macht immer wieder nachhaltig deutlich, dass sie kein Haudrauf ist, sondern ein feinfühligster Spielpartner, der um so artikulierter zeichnet, je sensibler der Musiker auf seinem Instrument agiert. Für manche Stilrichtungen empfiehlt sich eine Drosselung des Horns um ein paar Dezibel, ganz abschalten mochte ich es allerdings nie. Dafür klingt es einfach zu schön und gleichzeitig sanft. Ob knalliger

Funk oder elegischer Fretless-Sound, kerniger Rock oder frickelige Jazzlines – die Ninja bildet das komplette Frequenzspektrum eines Basses zur vollsten Zufriedenheit ab und geht auch beim Low B nicht in die Knie, diese Box liefert souverän ab. Stellt sich jetzt nur die Frage: Liefert dein Amp die nötige Power und Präzision? Der zum Test verwendete 500 Watt Class-D-Endstufen Bass-Amp kann das, klang jedoch einen Tick kühler und unverbindlicher als die kleine Marshall-Röhrendstufe aus meinem Gitarrenrack. Die rauschte zwar etwas mehr und hatte nicht diese Kontrolle und Definition im Tiefbass, hatte aber in puncto Klangfarbenreichtum die Nase leicht vorn.

Resümee

Kompakt, laut, druckvoll, präzise, klangstark, definiert, angenehm – all das sind Eigenschaften, welche ich in dieser Box vereint sehe, was so in der Summe gar nicht oft zu finden ist. Die Verarbeitung ist, von der Wackelei der Testbox abgesehen, tadellos und überaus robust. Die Anschlussbuchsen und der Pegelregler für das Hochtonhorn sind roadtauglich versenkt angebracht und die Platzierung der stabilen Tragegriffe beweist ebenfalls, dass man hier nichts dem Zufall überlassen, sondern im Vorfeld gründlich nachgedacht hat. Im Unterschied zu ihrem lautlosen Namensvetter aus Japan, legt diese Ninja einen fulminanten, garantiert nicht zu überhörenden Auftritt hin. Man sollte sich nicht von den bescheidenen Abmessungen täuschen lassen – die erzielbare Lautstärke reicht locker für jede Probensituation bis hin zu Clubgigs aus, mit zweien ist man sogar für große Bühnen absolut gut gerüstet. Folgende Klangeigenschaften möchte ich nochmals hervorheben: die beeindruckende Klarheit und Tiefbassausgleich sowie die angenehm sanfte Wiedergabe des Hochtonhorns, dem selbst bei Vollanschlag (also ohne Dämpfung) Schärfe und Härte fremd sind. Ganz großes Kino in Schwarz-Gelb, neuerdings unterlegt mit Grasgrün. ■



SCHERTLER®

BASS FIDELITY

> B 1 0 > B 1 2 > B 1 5

High performance bass amplifiers



€ 1199.-

€ 1399.-

€ 1599.-

CLASS A HIGH VOLTAGE PREAMPS - POWER-AMP & SPEAKER CONFIGURATION FOR REAL BASS FIDELITY
made in Italy

Bestellen Sie direkt von unserem neuen webstore - www.schertler.com